



Abonnementpreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Befehlsgeld 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulplatz 5.

Inserations-Gebühr: für die 4spaltige Copypresse oder deren Raum 13/4 Pf., für Private in 1/2 Weite und 1/2 Länge 10 Pf. Für perloble und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recenzen außerhalb des Inseratenspreises 30 Pf., Beilagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Announcements nehmen Inserate entgegen.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

### Control-Versammlungen im Landwehrbezirk Weißenfels.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Controlversammlungen werden die Mannschaften des Beurlaubtenlandes und zwar:  
1. sämtliche Reservisten und Marine-Reservisten,  
2. die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots und der Seewehr 1. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 in den Dienst getreten sind, sowie der bei der Kavallerie als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche vier Jahre aktiv gebient haben, oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Truppenheils beurlaubt worden sind),  
3. die auf Reklamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenheils beurlaubten Mannschaften,  
4. die temporär und dauernd anerkannten Halbinvaliden der unter 1 und 2 aufgeführten Altersklassen,  
5. die Ersatz-Reservisten  
nur auf diesem Wege beobachtet und haben sich aus den bezüglichen Ortlichkeiten dieselben

#### im Kreise Merseburg

den 7. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, in Schleuditz auf dem Marktplatz,  
den 7. April d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in Böhsen am Reich'schen Gasthofe,  
den 8. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, in Köhlschau am Gasthofe,  
den 8. April d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in Kleinodtula am Gasthofe,  
den 9. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, in Lützen im Gasthof zum rothen Löwen,  
den 9. April d. Js., Vormittags 11 1/2 Uhr, in Großgörsch'n am Denkmale,  
den 7. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, in Beulich am Gasthofe,  
den 7. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in Nauchstädt im G. Hofe zum Stern,  
den 8. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, in Schafstädt am Rathseeller,  
den 8. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in Frazleben am Gasthofe,  
den 9. April d. Js., Vormittags 9 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe, sämtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots des Landbezirks und die Mannschaften der Jahresklassen 1879, 1880, 1881, 1882 und 1883 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 und der vierjährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1882 in den Dienst getreten sind), sowie die temporär und dauernd anerkannten Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadtbezirks,  
den 9. April d. Js., Mittags 12 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe,  
die Mannschaften der Jahresklassen 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891, die auf Reklamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition des Truppenheils beurlaubten Mannschaften, sowie die temporär und dauernd anerkannten Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadtbezirks,  
den 9. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe  
sämmliche Ersatz-Reservisten des Stadt- und Landbezirks, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unentgeltlich zu stellen.  
Die Militärpässe, Führungsbüchse und Ersatzreserve-Pässe sind mit zur Stelle zu bringen.  
Weißenfels, den 9. März 1892. **Königliches Bezirks-Kommando.** Schneider.

Die Gemeindevorsteher veranlasse ich, vorstehende Bekanntmachung in den Gemeindevorstellungen oder auf sonst geeignete Weise noch besonders zur Kenntniss der betreffenden Mannschaften zu bringen.  
Merseburg, den 11. März 1892. **Der königliche Landrath.** J. B. Rufsch, Rr.-Secr.

## Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Bütteneuthen, geschlossenen Band I. Blatt 17 auf den Namen des **Baumeisters Clemens Hänsel zu Cotta bei Dresden** eingetragen und zu **Bütteneuthen** belegenen Grundstücke (Ziegelgrundstück Nr. 18, bestehend aus Wohnhaus mit Stallgebäude, Trockenkammer, 2 Brennöfen, sowie zwei Ackerparzellen)

**am 14. Mai 1892, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — **Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 37,** versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 43,06 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 4,5020 Hektar zur Grundsteuer, mit 485 Mk. Nutzungsmess zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblattes, etwaige Aufschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung V, Zimmer 48, eingesehen werden.  
Das Urtheil über die Entscheidung des Zuschlags wird

**am 16. Mai 1892, Vormittags 11 Uhr**

an Gerichtsstelle verkündet werden.  
Merseburg, den 16. März 1892.

**Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.**

Die **Gewerbesteuerrolle der hiesigen Stadt pro 1892/93** liegt vom 29. d. M. ab in meinem Communalbüreau zur Einsicht offen.  
**Reklamationen** gegen die Veranlagung sind **bis 11. Juli cr.** bei uns schriftlich anzubringen.  
Merseburg, den 26. März 1892. **Der Magistrat.**

Unter dem **Rindvieh** des **Gutsbesizers Beil** in **Ennewitz** ist die **Maul- und Klauenfene** ausgebrochen.  
Gursdorf, den 26. März 1892. **Der Amtsvorsteher.**

Merseburg, den 28. März 1892.

### Politische Nachrichten.

**Deutsches Reich.** Berlin, 28. März. Die **Mädchler** des Kaisers von Jagdschloß Hubertusstod nach Berlin. Am Sonntagabend ist der Kaiser von Jagdschloß Hubertusstod nach Berlin zurückgekehrt, und auf dem Bahnhof von der Kaiserin empfangen worden. Als der Pojzug hielt, verließ denselben als Erster der Kaiser, welcher seinen Jagdanzug trug; schnell eilte der Monarch auf die Kaiserin zu und küßte diese wiederholt. Das Kaiserpaar bestieg alsdann eine von Schimmelien gegebene offene Hofkutsche und fuhr unter Höflichkeit der Menge dem Schlosse zu. Große Menschenansammlungen hielten die Bürgersteige der Straßen, welche die Hofwagen passiren mußten, besetzt. Auf der Fahrt nach dem Schlosse wurde das Kaiserpaar lebhaft begrüßt und vielfache Glückwünsche wurden dem heimkehrenden Kaiser, der sehr frisch und wohl ausah, dargebracht. In der Friedrichstraße, in der Nähe der Weidenbammer Brücke vor dem Hause 133 a, in welchem sich ein Blumengeschäft befindet, hatte die Inhaberin desselben mit einem großen, aus sechzig Fiedler und Rosen bestehenden Strauß Aufstellung genommen. Als der kaiserliche Wagen vorbeifuhr, trat die Dame vor und reichte die Blumen der zunächst folgenden Kaiserin, welche den Strauß ergriff und ihn freundlich dankend, ihren Gemahl überreichte. Das sehr blumengeschäft führt als Spezialität beschriebene Rosen; auf mehreren in dem Strauß befindlichen Ständen die Worte: „Zeit Kaiser Dir.“ Ein hübscher Willkommen wurde dem Kaiser vor dem Schlosse zu Theil. Hier standen schon vor 6 Uhr ab dicht zusammengedrängt die Massen, welche beim Veranlassen des kaiserlichen Verzehrs die allerdings nur schwache Polizeikräfte durchdrangen, sich an den Wagen heranbrängten und mit Jubel den zurückkehrenden Kaiser begrüßten. Bei der Einsahrt in das Schloß trat die Kaiserinbarte.

— **Kaufhalt** des Kaiserpaars im Rheinland. Laut Meldung der Köln. Zig. bewohnt das Kaiserpaar diesen Herbst einige Zeit abwechselnd Schloß Stolzenfels und das Koblenzer Schloß, da sich die Kaiserin dem dortigen Aufenthalt von liebem erfinden werden. Nach früheren Nachrichten soll auch die Königin von England diesen Sommer acht Tage auf Stolzenfels wohnen wollen.

— **Der Bundesrath** hat in seiner letzten Besprechung dem Entwurfe einer Verordnung betr. die Beschäftigung der Arbeiter zur Mittheilung der Zahl der in Fabriken und hiesigen gleichartigen Anlagen am 1. April 1892 beschäftigten Arbeitern, sowie dem Ausführenden Bericht über den Gehaltsaufschlag, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalt für 1892/93 (Kohlen zum Bau strategischer Eisenbahnen), zugestimmt.

— **Der Reichstagsabschluss** wird in Folge der Einbringung des Eisenbahnausdragsaktes noch um etwas verzögert werden, aber doch jedenfalls bis zum Ende der Woche erfolgen. In der heutigen Plenarsitzung wird durch den Vau der neuen Konferenz vorzeitig definitiv entschieden werden. Dafür werden alle Konventionen, Freilohnverträge, internationalen und Weltstimmen. Die Entscheidung steht beim Centrum, in welchem, Entscheidung steht beim Reichshaus, eine noch dem Schicksal des Reichshauses, eine starke Strömung gegen den Entwurf besteht.

— **Die Ernennung** des Grafen Vothe Eulenburg zum preussischen Ministerpräsidenten macht die Einbringung eines Nachtragsaktes im Landtag notwendig. Gehalt ist für den Ministerpräsidenten im preussischen Haushaltsaktes bisher nicht ausgemessen, auch muß noch eine Wohnung für denselben beschafft werden.

— **Das Schicksal** des Schulgesetzes faun der Lage der Sache eine formale Entscheidung kaum bereits getroffen sein; jedoch wird angenommen, dass die Entscheidung nicht förmlich zurückgegeben werden, sondern zu dem unerledigt

bleibenden Resten der Session des preussischen Landtages gehören.

— **Weshalb** der Kultusminister Graf Böttlich kürzte, Herr Söder hat in einer Berliner Versammlung sich dahin geäußert, Graf Böttlich sei gekürzt, weil er bei der Debatte über das neue Volksschulgesetz einmal etwas politisch vom „liberalen Ministerstaat Baden“ gesprochen habe. Das habe man ihm in Karlsruhe sehr übel genommen.

— **Die neue Selbstschätzung** hat in Berlin bekanntlich einen Mehretrag von mehreren Millionen der direkten Steuern ergeben. Der Kommunalsteuer-Zuschlag wird in Folge dessen von hundert auf siebenzig Prozent herabgesetzt werden können.

— **Das Welkenfontange** im preussischen Landtage. Die Nordd. Allg. Zig. schreibt: „Wie die Nat.-Zig. gehört haben will, wäre die Regierung bereit, auf die im Abgeordnetenhaus ausgesprochenen Wünsche, wegen Abänderung des Gehetentwurfs über die Aufhebung der Beschlagnahme des Reichsfonds, einzugehen. Will den im Abgeordnetenhaus erfolgten, recht bestimmten Erklärungen des Finanzministers Dr. Mühlmann möchte diese Abänderung von Heringshof der Nat.-Zig. kaum in Einklang zu bringen sein. Nach der Allg. Zig. hände der Abbruch der Verhandlungen der preussischen Regierung mit dem Revolutionsrat des Herzogs von Cumberland bevor, aber ist schon erfolgt.

— **Einmalig** eine deutsche national-liberale Parteitag soll am 22. Mai in Gießen abgehalten werden. Es handelt sich um eine größere Fiere des fünfundsanzwanzigjährigen Parteijubiläum.

— **Von der russischen Grenze** wird über Thoren berichtet: Ein großer Trupp russischer Auswanderer, welcher heimlich Nachts die Grenze der Weiblich überschritten wollte, wurde von der Gensarmen überführt und nach Polen zurückgeführt. Zwei Agenten, welche den Trupp begleiteten, sind verhaftet.

— **Österreich-Ungarn.** Im Brauer Landtag werden sich die 23 hiesigen Abgeordneten gegenwärtig wieder einmal ziemlich so, als ob sie toll wären. In der Sonnenabspaltung ging es so hoch her, daß der Landtagsmarschall geradezu den Herren im Gesicht sagte, ihr Verhalten sei nicht anständig. An ein Zutrittstommen des deutsch-österreichischen Ausganges ist unter solchen Verhältnissen natürlich überhaupt nicht mehr zu denken.

— **Frankreich.** In der Kirche St. Marii bei Paris war es kürzlich während der Rede des Geistlichen zu einem argen Tumult gekommen, weil mehrere anwesende Sozialisten den Ausführungen des Geistlichen über soziale Angelegenheiten widersprochen hatten. Die Sache wurde nun in der Kammer verhandelt. Der Ministerpräsident Douber erklärte, nicht bilden zu wollen, daß die Kammer zu einer politischen Wehrettribüne umgewandelt werde. Sollten die Wehret nicht ausreichen, so würde die Regierung die Kirche schließen lassen. Die Deputiertenkammer war hiermit einverstanden. — Die mit der Wehret des Geheerentwurfs gegen die Dynamit-Anarchisten betraute Kommission beschloß eine Bestimmung in die Verlage aufzunehmen, wonach das Niederlegen von Explosionsstoffen auf öffentlichen Wegen mit dem Tode bestraft wird.

— **Großbritannien.** Da die Unruhen der streikenden Bergleute im Kohlenbezirk von Durham fortbauern, so sind Infanterie- und Kavallerie-Abtheilungen dorthin abgeordnet worden.

— **Der Verband** der an den Kohlengruben von Wales beschäftigten Waldhütten hat beschlossen, vom nächsten Donnerstag an gegen die angeführte Lohnherabsetzung zu streiken. Die genannte Kohlenindustrie von Süd-Wales wird dadurch mit Stillstand bedroht. — Die Verhältnisse der britischen ostafrikanischen Gesellschaft, die schon längere Zeit recht unliebbar waren, haben neuerdings sich abermals verschlechtert. Man spricht von einem Uebergang des Besitzes der Gesellschaft an den Staat. — In Samoa verhalten die dort anwesenden Briten und Amerikaner schon wieder einmal, Unruhen zu

Anzeigen-Nachnahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.



wissen, ... merksam gemacht. Der Vortragende, Herr Balzer ...

... Fühlungsboten. In unseren Anlagen haben die Bienen des Frühlings ihren Einzug ...

... In Infanterien wird darüber gefasst, daß der lange und strenge Winter ...

... Erst jetzt ist es dem Landmann möglich, anzuheben zu übersehen, wie viele die ersten Früchte des März ...

... Ein moderner Ackerbau. Ein neuer Vorposten entbehrt keines Bedenkens ...

... Dem Anwalde Gottfried Gottlieb Eduard Seiffert, Wächter am Gustav-Adolphs-Denkmal ...

**Vermischte Nachrichten.**

... Mit dem Abzug der Schloßfreiheit in Berlin ...

... Professor Bardeleben über die neuen Schiffsanlagen. Der berühmte Chirurg Bardeleben ...

... Die Zahl der Selbstmorde ist in Preußen nicht, wie man gewöhnlich glaubt, ...

... Die Zahl der Selbstmorde ist in Preußen nicht, wie man gewöhnlich glaubt, ...

... Die Zahl der Selbstmorde ist in Preußen nicht, wie man gewöhnlich glaubt, ...

... Die Zahl der Selbstmorde ist in Preußen nicht, wie man gewöhnlich glaubt, ...

... Die Zahl der Selbstmorde ist in Preußen nicht, wie man gewöhnlich glaubt, ...

... Die Zahl der Selbstmorde ist in Preußen nicht, wie man gewöhnlich glaubt, ...

... Die Zahl der Selbstmorde ist in Preußen nicht, wie man gewöhnlich glaubt, ...

# Inventar- u. Viehauction nebst Feldverpachtung.

Sonnabend, den 2. April d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
sollen im Bauerngute Nr. 7 zu Niederbeuna die der Wittwe des verstorbenen Odirichters Friedrich Zierfuß und dessen Erben zugehörigen Wirtschaftsgegenstände als:  
1 Wagen, 1 Eage, 1 Flegel, Jauchensack u. a. m., sowie 1 junge, tragende Kuh  
verkauft werden.

Nach diesem Verkauf werden im Blockchen Gasthaus daselbst ca. 10 Morgen Feld, in Nieder- und Oberbeunaer Flur gelegen, verpachtet.  
Niederbeuna, den 27. März 1892.

Ww. Zierfuß.

# Kgl. preuss. Lotterie.

Die Abhebung der Loose 3. Classe 186 Lotterie muß unter Vorzeigung der Loose 2. Classe dieser Lotterie spätestens bis

31. März cr., Abends 6 Uhr, geschehen und werden alle bis dahin nicht abgenommenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu Gunsten des Staates sofort weiter verkauft.  
Der Königl. Lotterie-Einnehmer.  
Schöder.

Ziehung: 6. April 1892

Die beliebten  
**LOOSE** der Frankfurter  
Pferdemarklotterie  
400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mark, darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind a Drei Mark zu besitzen vom  
Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.  
Zu haben in Merseburg des Louis Zehender.

Frischen Schellfisch, frischen Cabelsau, à Pfd. 25 Pf.,  
grüne Serringe letzte Sendung à Pfd. 12 Pf.,  
letzte Sendung Niesensbüchlinge à Rste 1,25 Mk.,  
Kieler Sprotten à Rste 1 Pfl.,  
Bratherige, Sardinen,  
Delicateß-Serringe und tergal in Dosen und Köpfen, billig im Einzelverkauf;  
ff. Cappelsche und Kieler Wellbüchlinge, geräucherte Aale, Seelachs,  
Lachserringe, Sprotten u. f. w.  
Adolf Schmieder  
aus Halle.

Neuer Stand: Am Hause des Vorschuß-Vereins.  
**Töchter pensionat.**  
In meinem rege von Ausländerinnen besuchten Institut finden zu Eltern d. J. Schul-pflichtige und erwachsene Töchter Aufnahme. Geeignete geistige und körperliche Pflege. Fachlehrerinnen für Musik, Wissenschaften, Sprachen und Handarbeiten im Hause. Näheres durch Prospekt.  
Otilie Bremer.  
Halberstadt a. Harz, Spiegelstr. 25.

Heute Dienstag  
frische hausgemachte Wurst.  
Otto Zachow.  
!Gänsefedern!  
!Gänsefedern!  
!Gänsefedern!  
So lange der Vorrath reicht, sehr graue, ganz neue, mit der Hand gefüllte Gänsefedern ein Pfund für nur 1 Mark 20 Pf. und bessere Sorte nur 1 Mark 40 Pf. Probe-Pfennig mit 10 Pf. versendet mit Postnahme J. Kraus, Büttelersandlung im Prag, Fleischermarktstraße 2 (Böhmen) Umtausch gestattet.

Oelgrube 15. Oelgrube 15.  
**Posamenten**  
jeder Art  
fertig  
**Max Henckel.**  
Oelgrube 15. Oelgrube 15.

S Geldschranke neu, in verschieb. Größ., ein- u. zweiflügelig, feuer- u. diebstahl- gesamt, spottbillig zu verk. Paul Westermann, Rübenthal-Str. 15, Merseburg, gr. Marktstr. 15.

# Vorschuß-Verein zu Merseburg, E. G.

mit unbeschränkter Gastpflicht.

Bilanz am 1. Januar 1892.

Activa.	Passiva.
Cassa-Gonto . . . . .	Guthaben-Gonto . . . . .
Vorschuß-Gonto . . . . .	Anlehen-Gonto . . . . .
Gonto-Corrente . . . . .	Reservefond-Gonto I . . . . .
Mobilien-Gonto . . . . .	Reservefond-Gonto II . . . . .
Giro-Gonto Berlin . . . . .	Delcredere-Gonto . . . . .
Deutsche Genossenschafts-Bank	Hypotheken-Gonto III . . . . .
Gebäude Gonto . . . . .	Zinsen-Gonto alte Rechnung . . . . .
Grundstück-Gonto I . . . . .	Zinsen-Gonto laufende Rechnung . . . . .
Grundstück-Gonto II . . . . .	Gewinn- und Verlust-Gonto. Vortrag . . . . .
Hypotheken-Gonto I . . . . .	
Hypotheken-Gonto II . . . . .	
Hypotheken-Gonto IV . . . . .	
Effecten-Gonto . . . . .	
Bau-Gonto . . . . .	
Klagekosten-Gonto . . . . .	
1244808,24	1244808,24

Im Jahre 1891 sind 123 Genossen ausgeschieden und 26 eingetreten, die Genossenschaft zählt nach Schluß des Jahres 776 Genossen.  
Das Geschäftsausgaben betragen Mark 41144,07 weniger als im Vorjahre.  
Das gesammte Genossenschaftsvermögen beläuft sich auf Mark 407842 60.  
Dividende pro 1891 6%.

# Vorschuß-Verein zu Merseburg, E. G. m. u. H.

J. Bichtler.

F. G. Dürr.

E. Hartung.

Die Pianoforte-Handlung  
Gothardsstrasse 21, Merseburg. Gothardsstrasse 21,  
empfiehlt ihre  
**preisgekrönten Pianinos**  
(unter 10 jähriger Garantie)  
zum Preise von 400 bis 800 Mk. und hält stets auf Lager.  
Stimmungen und Reparaturen werden von mir selbst ausgeführt.  
**Hermann Rösch, Instrumentmacher.**

**Man sagt,**  
eine amüsante kleine Hofgeschichte aus einer thüringischen Residenz von dem bekannten Schriftsteller E. v. Wald-Zedtwitz beginnt im nächsten Quartal im  
**General-Anzeiger**  
für Halle u. den Saalkreis.  
Einzige täglich erscheinende Zeitung in Halle a. S.  
**Absolut unparteiisch.**  
Der „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis ist die einzige Zeitung in der Provinz Sachsen, die für den billigen  
Abonnementspreis  
von Mk. 1.50 pro Quartal  
ausser den neuesten Depeschen, die ausführlichsten Reichs- und Landtagsberichte, Berliner Börsen, vollständigen Verlosungslisten der angesehensten Werthpapiere, d. preussischen Lotterie etc. enthält.  
Man verlange Probenummern!

**Täglich frisch:**  
Feinste Sahnebutter,  
Sahne,  
Vollmilch,  
Wagerrmilch u. Quark,  
sowie Wollfen sind zu haben in der  
**Dampfmolkerei Amtshäuser Sa.**  
Die Wagen durchfahren täglich alle Straßen der Stadt.  
Frische Butter ist zu haben bei Hrn.  
**A. Faust, Burgstraße**, hier.  
Wie alljährlich laufe ich auch in diesem Jahre wieder jeden größeren Posten  
**Saat- und Speisefartoffeln**  
und bitte um Offerten.  
**Max Rossbach, Erfurt.**  
65 Ctr. **Wiesenhheu** sind zu gutem Verkauf.  
**Zschöcherger 4.**  
14 bis 15 Ctr. **Wiesenhheu** gutem Verkauf.  
**Mühlberg 6.**  
Ferkel sind alle Tage zu haben bei **Adolph Uhde**, Handelsmann, Güterstr. 1a. am Hofmarkt.  
Eine **Gargon-Wohnung** mit Herdofen, Wagenschein und Buschengeleg etc. ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Kreisbl.-Expediton.  
**Herrschafft. Logis,**  
in gesunder Lage, sofort zu vermieten resp. zu beziehen. Wo? sagt die Kreisbl.-Exp.  
Eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör (Wasserversorgung) ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.  
**Steinstraße 4.**  
**Weisenseiferstr. 2** (im Bürgergarten) ist eine große Wohnung (auch mit Herdofen für zwei Pferde) sofort zu vermieten und event. sofort zu beziehen.  
**Frdl. Parterre-Wohnung** sofort zu vermieten. Preis 200 Mark.  
**Oberaltenburg 2.**  
Eine **Wohnung** (Stube, Kammer, Küche, Wasserleitung und alles Zubehör) ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.  
**Rosenplatz 1.**  
In der Hauptstraße von **Weisenseifer** ist ein großer **Kaden m. 2 Schaufenster** zum 1. Juli cr. zu vermieten. Alles ähere Judentr. 27, 1 Et.  
In **Weisenseifer** ist ein **Haus** erdbeeruntenhalb zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Aden, Einfaßt, Stallung, Garten und eignet sich seiner günstigen Lage und seiner Räumlichkeit wegen zu jedem Geschäft. Alles Nähere daselbst Judentr. 27, 1 oder 2 Treppen.

**Bon jetzt ab**  
verkaufe ich sämtliche nur reelle Schuhwaaren ganz bedeutend billiger.  
**Jul. Mehne.**  
**Postschule Leipzig.**  
Prosp. fr. d. Dir. Weber, Postschule Stettin

**Künstliche Zähne, Plomben, Operationen Weigand,**  
Markt 4. Sprechst. 9-1 u. 3-5 Uhr  
**Rheumatismus.**  
Vange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich würde nicht mehr richtig gehen lernen. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, dies Verden schnell und glücklich zu beistellen und habe ich durch dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gern bereit, es jedem Rheumatismuskranken zu empfehlen. Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht **H. Bodervald, Roggeburg**, Samendbg., Bahnhofsstraße 34.  
**Volksbibliothek. Mittwoch 12-1. Rathhaus.**

**Dr. med. Danckert,**  
pract. homöop. Arzt.  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36, II.  
Sprechstunden 8-10, 2-3.  
**Dom-Männerverein.**  
Dienstag, d. 29. März, Abends 8 Uhr, in der „Fankenburg“:  
Vortrag: „Die Weiterbildung und Erziehung unserer gemerblichen Jugend.“ (Hr. Herr Dr. Bornhof.)  
Gäste sind willkommen.

**Merseburger Landwehr-Verein.**  
Sonntag, den 3. April cr., Nachmittags 4 Uhr, Quartals-Versammlung statt.  
Jahresliches Erscheinen der Mitglieder wird erwartet, da eine anderweitige Regelung der Beiträge auf der Tagesordnung steht.  
Das Direktorium.

**Halle'sches Stadttheater.**  
Dienstag, 29. März, Anfang 7 1/2 Uhr. Die Journalisten.

**Leipziger Stadttheater.**  
Neues Theater, Dienstag, 29. März, Anfang 7 1/2 Uhr. Hans Heiling. Altes Theater, Dienstag, 29. März, Anfang 7 Uhr. Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

**Familien-Nachrichten.**  
**Statt besonderer Meldung!**  
Durch die Geburt eines Mädchens wurden wir hoch erfreut.  
Merseburg, am Sonntag Lätare.  
Dr. Fässlein u. Frau.

**† Todes-Anzeige. †**  
Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft und in Gott ergehen unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die Wittwe:  
**Emilie Hohmuth geb. Kauer**  
im fast vollendeten 86. Lebensjahre.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr statt.  
Schöpau, den 27. März 1892.  
**H. Niemann.**

**† Herzlichen Dank. †**  
Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer theuren Entschlafenen, der  
**Frau Clara Traue geb. Schröpfer,**  
so reichlich zu Theil geworden, insbesondere den verehrten Herrschaften, die derselben während ihrer langen Krankheit so treu zur Seite gestanden, dem Frauenverein für die zahlreichen Unterstüßungen herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch dem Hrn. Diakonus Withorn für die trostlichen Worte im Hause sowie am Grabe.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**† Dank. †**  
Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Vaters **Gottlob Lützkendorf** sagen allen unsern herzlichsten Dank.  
**Die Hinterbliebenen.**